

19.06.2021

## Dialog zwischen Elternglück und Klimakatastrophe

Zimmertheater | Nach langer Abstinenz endlich »Atmen« im Bockshof / Wechselspiel der Geschlechter

Rottweil (hf). »Der Anfang ist gemacht« begrüßte Intendant Peter Staatsmann die Zuschauer mit der Wiederaufnahme des Stücks »Atmen« von Duncan Macmillan zur ersten offiziellen Vorstellung nach siebeneinhalb Monaten Stillstand.

Keineswegs gab es Stillstand im Theater selbst, denn mehr als sieben Stücke standen – soweit das ging – zur Probe parallel an. Zusätzlich das Sommerstück »Cyrano de Bergerac«, das am 21. Juli im Bockshof Premiere feiert.

Das eigentlich für einen Innenraum verfasste Stück »Atmen« erwies sich vor der Naturkulisse des Pulverturms als stimmig: Zur inneren Auseinandersetzung des jungen Paares über ihre Familiengründung in eine durch Klimawandel, Kriege und Wirtschaftskrisen bedrohte Welt

verwob sich die abendlich wohlthuende Atmosphäre kontrastierend zu den oft aneinander vorbei dialogisierenden Menschen im Stück.

Mehr als zwei Stunden hielten Nora Kühnlein und Stephan Müller die Zuschauer in »Atmen«, ohne den Spannungsbogen zu verlieren, unterstützt durch Sängerin Renate Braun, mal eine intakte Atmosphäre unterstreichend, mal die Widersprüchlichkeiten der Geschlechter aufzeigend, mal Raum des Nachdenkens gebend.

Kann heute guten Gewissens ein Kind in diese Welt gesetzt werden, ist die Grundfrage des Stücks angesichts der großen globalen Probleme unserer Zeit. Stringent stellten sich Nora Kühnlein und Stephan Müller dieser Menschheitsfrage und vermengten sie mit ihrem persön-



Nora Kühnlein und Stephan Müller sinnieren in »Atmen« über den Zustand der Welt.  
Foto: Friederichs

lichen jungen Leben in vielfältigen Schattierungen.

Eindrucklich gestalteten beide gegenseitiges Verstehenwollen, aber auch anei-

einander vorbei Sprechen in der großen Frage: »Wir machen einen Menschen, wir machen ein Universum.«  
Doch dieses Glück oder

Wunder wird jäh unterbrochen angesichts der bedrohlichen Weltlage und persönlicher Schicksalsschläge.

Der Autor Duncan Macmillan lässt die Protagonisten immer wieder aktiv in die katastrophalen Zustände eingreifen: »Lass uns Bäume pflanzen, ganze Wälder!« Ihre Zukunftsvisionen werden umso glaubwürdiger, je behutsamer Zuneigung und gegenseitiges Verstehen dargestellt wurden. Das Wechselspiel zwischen den Geschlechtern ist die Stärke des Stücks und den Schauspielern ist durch Intensität ihrer Darstellung gelungen, genau dies zu vermitteln. Das Zimmertheater hat einen Anfang gesetzt, der das kulturelle Leben wieder in Fahrt bringen wird. Die nächste Aufführung von »Atmen« ist am Samstag, 26. Juli, ab 19.30 Uhr.

SchwaB  
19.06.2021